

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 3.- Lei

Taxele post. plătite în numerar și  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 31061/93.

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ml. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pleveei 2.  
Bersprecher: 16-39. Woklisch-Ronto: 87.119.

Folge 47. 28. Jahrgang.  
Arab, Mittwoch, den 22. April 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
57/1938.

## Weltimperialismus und Emigrantenregierungen

Als Roosevelt und seine Gehäpfe die  
USA in den Krieg getrieben hatten, ging  
es ihnen nicht darum, England oder die  
heilige Demokratie zu retten. Ihr Ziel  
war es, Washington zum Mittelpunkt der  
Welt zu machen. Die Vereinigten Staaten  
sollten die Welt beherrschen.

Das hatte sich Roosevelt anscheinend  
leichter vorgestellt als es in Wirklichkeit ist.  
Die Militärmacht der USA versagte schon  
bei den ersten Schlägen des Feindes, u. man  
mußte in Washington erkennen, daß es  
mit Gewalt nicht ging. Daher beschritt  
man einen wenn auch langsameren, so  
doch bequemeren Weg: man beschränkte  
sich darauf, bei jeder günstigen Gelegenheit  
das zerfallende britische Empire zu beer-  
ben.

Als Kanada sich aus dem Gefüge des  
Empire zu lösen begann, nahm Roosevelt  
es mit offenen Armen auf und sicherte sich  
seinem Vorkriegsjobbern dieses reiche  
u. wichtige Gebiet. Als die britische Stel-  
lung im Indischen Ozean zu wanken begann,  
beeilte sich Roosevelt, auch hier seine Füh-  
ler vorzutreten und Australien dem bri-  
tischen Bundesgenossen abspenstig zu ma-  
chen, was ihm ja schließlich auch gelang.

Dabei blieb aber die schon krankhaft zu  
nennende Ausbreitungssucht Roosevelts  
nicht stehen. Ganz abgesehen von seinen  
ständigen Einbrüchen in südamerikanische  
Interessensphären ging er auch daran, sich  
in Afrika und nach dem Scheitern der bri-  
tisch-indischen Verhandlungen in Indien  
Positionen zu sichern, auf die er sich bei  
der ersehnten Weltbeherrschung stützen  
konnte. Ueberall, wo die britische Macht  
verfiel, kamen die amerikanischen Abgeer  
und versuchten, einen Happen für sich zu  
holen.

Da nun aber auch diese Werbungsver-  
suche nicht den gewünschten Erfolg haben  
und das Ansehen der USA in der Welt  
unaufhaltsam sinkt, suchten die Beherrscher  
der Wallstreet eine neue Draperie, um den  
verschwindenden Glanz ihres Dollarimpe-  
rialismus zu verdecken. Und da verfielen  
sie auf die glänzende Idee, die Emigran-  
ten-Regierungen, die in London herumbe-  
getieren, nach Washington zu rufen. Wenn  
schon die Völker Europas den „Freunden“  
von jenseits des großen Ozeans nicht be-  
geistert jubeln, so sollen wenigstens die-  
se emigrierten Konjunkturpolitiker den  
Glanz und die Würde des USA-Impe-  
riums vermehren.

Wie sich London zu diesem Plan stellt,  
ist noch nicht bekannt. Die in letzter Zeit  
lautgemordene Kritik an der erfolglosen  
Tätigkeit der Emigranten läßt es als zwei-  
felfhaft erscheinen, ob sich gegen eine zweite  
Emigration der Emigranten wenden wür-  
de, obwohl dieser Vorschlag Washingtons  
eine ganz sonderbare Auffassung über  
Bundesgenossenschaft erkennen läßt.

Wie dem auch sei — das Ausweichen  
dieses Planes beweist uns zweierlei. Er-  
stens ist es die Aufgabe aller Hoffnungen  
seitens der Emigrantenregierungen, in ab-  
sehbarer Zeit ihr Land wiederzugewinnen.  
Und zweitens zeigt es klar, daß die USA  
und ihr famoser Präskript verzweifelt nach  
Mitteln suchen, um eine nicht vorhandene  
Machtstellung vorzutäuschen. Und das ist  
das Eingeständnis des vollen Versagens  
der amerikanischen Machtpolitik.

## Reichsmarschall Göring's Aufruf an das deutsche Volk

Berlin. (DNB) Anlässlich der Ge-  
burtstagsfeier des Führers erließ  
Reichsmarschall Göring am gestrigen  
Tage einen Aufruf an das deutsche  
Volk. In diesem brachte der Reichs-  
marschall die Glückwünsche des deut-  
schen Volkes vereint mit jenen der  
Frontsoldaten dem Führer zum Aus-  
druck.

In demselben bringt Reichsmar-  
schall Göring weiters die unausge-  
setzten Bemühungen des Führers

zur Sprache, die einzig und allein auf  
den Frieden zwischen den europä-  
ischen Völkern hingielen, wie diese  
Bemühungen durch Reib und Wis-  
gunst Einzelner führenden Größen  
hintertrieben und zum Stille liegen  
Deutschlands geführt wurde.

Der Aufruf endet mit dem Gelüb-  
nis an den Führer, daß seine Mühen  
und Opfer seitens des deutschen Vol-  
kes geschätzt werden, um den Endsieg  
zu erringen.

Im großen Saale des Gewerbe-  
hauses hatten sich die Deutschen der  
Stadt und der nächsten Umgebung zu  
dieser Feier in großer Zahl einge-  
funden, an der auch Vertreter der  
deutschen Wehrmacht, sowie der Be-  
hörden teilnahmen. In dem festlich  
geschmückten Saal wurde im Rahmen  
eines großen Festprogrammes die  
Person des Führers und die Bedeu-  
tung des Tages eindrucksvoll gewür-  
digt und gefeiert.

## Die Geburtstagsfeier in der Berliner Philharmonie

Berlin. (DNB) Am Abend des 19.  
April wurde in der Berliner Phil-  
harmonie im Rahmen musikalischer  
Vorträge der Berliner Philharmo-  
nie dirigiert von Generalmusikdi-  
rektor Furtwängler, wobei das B-  
Dur F. S. Bach und die 9. Sym-  
phonie von Beethovens vorgetragen  
wurde. In Anwesenheit aller von  
Vertretern der Partei und Staat, der

Diplomaten, sowie Vertretern der  
Arbeit, hielt Reichspropagandaminis-  
ter Dr. Goebbels eine ergreifende  
Rede mit zu Herzen gehenden Wor-  
ten, in welcher er die Verdienste des  
Führers hervorhob und ihn als den  
ersten Soldaten des Reiches hin-  
stellte. Der Rede lauschten Millionen  
Deutsche an den Lautsprechern.

## Huldigung der deutschen Jugend und Mädel

Am Mitternacht traten Vertreter  
der deutschen Jugend, Jungen und  
Mädel vor das Mikrophon und  
brachten, als die Jüngsten des deut-  
schen Volkes, ihre Huldigung dem  
Führer zu dessen Geburtstag dar.

Anschließend daran sprach Reichs-  
jugendführer Armann dem Führer  
die Glückwünsche, der an der Front  
stehenden deutschen Jugend aus.

## Geburtstagsfeier des Führers in Arad

Arad. Am Abend des 20. April  
wurde sowie in allen andern Städ-  
ten, wo Deutsche wohnen, auch in

Arad die Geburtstagsfeier des Füh-  
rers aller Deutschen, würdig began-  
gen.

Bauernjunge: Wüßst Du ein or-  
dentlicher Bauer werden, so mußt  
Du Deine Behrzeit mitmachen!

## Japanischer Luftschub bewährt sich glänzend

Tokio. (DNB) Das Luftfahrtmini-  
sterium stellt zum ersten Luftangriff  
auf japanische Städte fest, daß die  
Luftabwehr sich tadellos bewährt  
hat. Die feindlichen Flugzeuge, die

nur 2 Kilo schwere Brandbom-  
ben abwarfen, flogen in einer Höhe  
von 8000—10.000 Meter, weshalb  
ihre Staatszugehörigkeit nicht genau  
feststellbar war.



Stalin und der Schlüssel

Wir können dazu nur sagen: immer  
nur weiter so fort! Ein Verschieben der  
machtlosen Scheinregierungen über den  
großen Leich wird die Wehrkraft der Al-  
lierten gewiß nicht stärken. Und kann es  
ja nur recht sein, wenn sie ihre Zeit mit

solchem Unsinne verlieren und das Han-  
deln dem Schwert der Verbündeten über-  
lassen. Auch für Washington wird es über-  
kurz oder lang ein grausames Erwachen  
aus allen Weltbeherrschungsträumen geben.

## Der erste Luftangriff auf Japan

Mit Misserfolg beendet

Tokio. (DNB) Seit Kriegsbeginn  
sind geboren  
der erste feindliche Luftangriff auf  
Japan statt.

Amerikanische Flugzeuge nahmen  
sich zum Ziel Tokio und Yokohama,  
doch wurden sie sofort abgewehrt u.  
richteten nur geringen Schaden an.  
Insgesamt wurden 10 feindliche  
Flugzeuge abgeschossen.

## Roosevelt legt „Schwarze Listen“ an

Sanfrancisco. (DNB) Die Schwarze Li-  
ste Roosevelts wird immer länger,  
berichtet United Press. Sie enthält  
nicht weniger als 110 spanische, por-  
tugiesische, türkische, schwedische und  
schweizerische Firmen. Weiter seien  
auf der Liste 342 südamerikanische  
Firmen angeführt, die mit Unterneh-  
men der Achsenmächte arbeiten.

## USA-Streitkräfte für England

Stockholm. (DNB) Der in Lon-  
don verweilende USA-Generalsstabs-  
chef Marshall erklärte der Presse,  
daß in Kürze USA-Flugzeuge in  
England einstreifen, aber auch Land-  
truppen.

Einheiten dieser Waffengattungen  
werden sich dort längere Zeit auf-  
halten.

# Kürze Nachrichten

An der Ostfront vollführte eine deutsche Fliegerstaffel am gestrigen Tage ihren 5000. Feindflug. (DNB)

Im Raab-Fluß, unweit der Gemeinde Gähröb, hat ein Angler einen Niesen-Wels-Fisch im Gewicht von 62 Kilo und einer Länge von 2 Meter 30 cm gefangen. Die seltene Beute, vor welcher der arme Mann zuerst erschrocken ist, brachte ihm ein schönes Geld ein.

In Berlin ist der Konzertpianist Egon Siegmund aus Kronstadt und in Brenndorf-Kronstadt Rudi Luz im Alter von 34 Jahren sowie Frau Gertrud Peter geb. Zach im Alter von 37 Jahren gestorben.

(GB) Sir Stafford Cripps wird nach seiner Rückkehr dem Unterhaus persönlich über sein Visko in Indien Bericht erstatten.

In Dornsdorf bei Bahrenth wurde ein Gemeinschaftslager deutscher und rumänischer Erzieher eröffnet.

(DNB) Der Senator des USA-Staates Colorado forderte gestern Churchill möge 100.000 mittellose Juden in Palästina bewaffnen und auch in England eine weitere Judenarmee von ebenfalls 100.000 Mann aufstellen.

(DNB) Das englische Blatt „Daily Mail“ stellt fest, daß die Anglo-Amerikaner in Ostasien den Krieg verlieren mußten, weil ihre Truppen nicht für den Dschungelkrieg ausgebildet und demzufolge den Japanern unterlegen waren.

(M) Das Finanzministerium gibt bekannt, daß die Proportionalsteuer nach Mietkontrakten innerhalb eines Monats einzuzahlen ist.

In den Staatspitälern wurden die Tagen für die 1. Klasse mit 400, die 2. mit 200 und die 3. mit 60 Lei je Tag festgesetzt. (M. D.)

In den USA wurden bisher 8010 fremde Staatsbürger, darunter 5448 Japaner, 2440 Deutsche und 127 Italiener interniert. (DNB)

Laut Aufschrift der Araber Krankenkassa haben alle Industrie- und Handelsunternehmungen, die die Verzeichnisse über ihre jüdischen Angestellten noch nicht eingefendet haben, diese innerhalb 24 Stunden einzureichen.

In Arab haben sich bei der Volkszeitung am 24. April (Zimmer 8) alle getauften Juden u. Jüdinnen, ob mit Arier verheiratet oder nicht, mit dem Lauffchein zu melden.

Für Führer, Volk und Vaterland ist Nikolaus Feisthann aus Segenthan im Alter von 27 und Alf. Feder aus Kovrin im Alter von 28 Jahren den Selbsttod gestorben.

Alle deutschen Unternehmungen u. Meister, die Beihilfen benötigen, wenden sich an die Abteilung Arbeitseinsatz der Deutschen Arbeiterschaft (DNB).

In Temeschburg wurde beim Oberbürgermeister Eugen Pop eingebrochen und 6 Schinken, 8 Setzen Speck, 25 Kilo Fett, 7 Kilo Würste, 40 Kilo Weizenmehl und andere Lebensmittel im Werte von 50.000 Lei gestohlen.

Im östlichen Mittelmeer versenkten deutsche U-Boote aus dem britischen Nachschubverkehr einen Tanker von 4000 BRT, 6 Transporter sowie ein Bewachungsfahrzeug.

In der Araber Gemeinde Sebä wird der Frühjahrsmarkt am 23. April abgehalten.

## 45 Ortschaften und 1000 Bunker erobert

Sowjets verloren 8000 Tote, 6000 Gefangene

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Osten wurden vereinzelte drilliche Angriffe des Feindes abgewiesen. Im Schwarzen Meer versenkten deutsche Kampfflugzeuge ein feindliches Handelschiff von 7000 BRT.

Bei der im Wehrmachtsbericht vom 16. April gemeldeten Vernichtung einer feindlichen Kräftegruppe wurden Teile der 33. Sowjetarmee zerschlagen und in mehrtägigen Kämpfen gegen zähen feindlichen

Widerstand 45 Ortschaften und rund 1000 Bunker genommen. Der Feind verlor hierbei über 6000 Gefangene, 8000 Tote, 170 Geschütze, 289 Granatwerfer und Maschinengewehre,

sowie 10 Flugzeuge, die durch Verbände des Heeres erbeutet oder vernichtet wurden.

In der Zeit vom 21. März bis 10. April 1942 verlor die sowjetische Luftwaffe 872 Flugzeuge.

## USA-Schiffsverluste können durch Neubauten nicht ersetzt werden

Stockholm. (DNB) Die ausländische Presse befaßt sich mit den auffallend großen Schiffsverlusten der USA im gegenwärtigen Kampf im Atlantik, die im Monat April allein bisher 351.000 BRT betragen und stellt fest, daß diese Ziffer schon mehr als die Hälfte der gesamten USA-Jahresproduktion an Handelschiffen bedeute.

Unter den bisher versenkten Schiffen an der amerikanischen Ostküste befinden sich die 88 Tanker mit insgesamt 713.000 BRT d. i. mehr als

ein Steuener der gesamten amerikanischen Tankertonage, die innerhalb von drei Monaten versenkt wurde. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß die USA im Vorjahr an Tankern lediglich 18 bauen konnten. Aus Vorstehendem geht unzweifelhaft hervor, daß die durch die deutsche U-Boot- und Luftwaffe versenkten und noch zur Versenkung gelangenden USA-Handelschiffe durch Neubauten nicht im entferntesten ersetzt werden können.

## USA-Abordnung wird in Neu-Delhi erwartet

Bombay. (DNB) Scheinbar haben die Anglo-Amerikaner die Hoffnung, die Forderungen nach in ihren Kriegsländern einzuspinnen, nicht aufgegeben. Wie aus Bombay gemeldet wird, wird in Neu-Delhi eine USA-

Abordnung erwartet. Diese wird die Verhandlungen bereits am Montag aufnehmen.

Vorausichtlich wird auch Roosevelt sich in Neu-Delhi einen Rorb nehmen.

## Britisches Ablenkungsmanöver

Berlin. Das DNB meldet: An der englischen Südküste wurden durch leichte beechische Kampfflugzeuge bei Tag verschiedene Hafenanlagen bei Nacht durch Kampf-Fliegerverbände der Hafen von Southampton angegriffen und schwere Schäden verursacht.

Britische Bomber flogen während des gestrigen Tages unter starkem Jagdschutz in die besetzten Gebiete ein. Von deutschen Jagern gestellt verloren sie in heftigen Luftkämpfen 17 Flugzeuge, darunter ein 4-motoriger Bomber. Hierbei errang ein weiteres Jagdgeschwader im Westen seinen 1000. Luftsieg.

In den gestrigen Abendstunden griff eine geringe Anzahl britischer Flugzeuge Industrieanlagen in Augsburg an, es entstand geringer Personen- und Sachschaden. Flakartillerie schoß 3 der angreifenden Flugzeuge ab.

In der letzten Nacht warfen britische Flugzeuge Bomben auf Wohnviertel in Hamburg. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste an Toten und Verletzten. Eine Anzahl von Häusern wurde zerstört oder beschädigt. Flakartillerie und Nachtjäger schossen 7 der angreifenden Bomber ab. Damit verlor die britische Luftwaffe am gestrigen Tage und in der letzten Nacht 27 Flugzeuge.

### Achtung Kaufleute.

## Zentralisierung des Handels mit lebenswichtigen Artikeln

Arab. Um die Verpflegung der Bevölkerung des Landes und die Versorgung derselben mit lebenswichtigen Artikeln zu sichern, hat das Handelsministerium die Zentralisierung dieser Artikel in den einzelnen Komitaten angeordnet und mit der Durchführung dieser zentralen Vereinigungen die Handelskammern in den einzelnen Komitaten betraut.

Bereitigt werden die Leder- und Schuhwarenhändler, sowie Kaufleute die sich mit dem Vertrieb der in dies Fach einschlagender Waren befassen. Die diesbezügliche Sitzung findet am 20. April um 16 Uhr im Handels- und Gewerbetammergebäude statt.

Die Sitzung der Holzhandler am selben Ort am 20. April um 17 Uhr. Die Sitzung der Textil- und Kleiderhändler am Dienstag, den 21. April 18 Uhr und jene der Lebensmittelhändler, Restaurateure, Kaffee-

hausbesitzer, Fleischer, Gerhändler, Gemüse-, Frucht-, Milchhändler etc. am Mittwoch, den 22. April um 19 Uhr.

Die Kaufleute und Gewerbetreibenden der obigen Branchen werden aufgefordert, an diesen wichtigen Sitzungen vollzählig zu erscheinen.

## Das britische Weltreich vor dem Zusammenbruch

Stockholm. (DNB) Das Londoner Blatt „Daily Mail“ stellt fest, daß so die anglo-amerikanische Kriegsmarine auch die Handelsflotte zufolge ihrer Niesenverluste auch den Dreiermächten unterlegen sei. Italien kann sich nunmehr mit Recht als der Herr des Mittelmeeres betrachten. Wie das Blatt betont, siehe es besonders schlimm um die Ölversorgung der

## Der Start zur Ehe...

Auf Ihr Männer! Junggesellen! Ihr sollt nun zum Start Euch stellen, Stellen sollt Ihr Euch zur Lat... Zeigen, ein glänzend Resultat!

Männer! Öffnet rasch die Herzen Mädchen — gibts, so wie die Herzen, Von Rosmarie — bis Annelie Vor allen geht Ihr in die Knie. So lieblich sind sie anzuschauen Daß Ihr vergeht des Krieges Graun. Und nicht nur schön von Angesicht Sind sie, das täts allein ja nicht; Die Hände nie im Schoße ruhn, Hört! was sie alles können tun;

Wissen Mannes Sorg' zu schätzen, Können schweigen, nicht nur schwätzen, Bei der Nachbarin nicht verweilen, Die weil die Minuten eilen... Können Koch-n, waschen, nähen, Ganze Wirtschaft sie verstehen, Und auch singen, musizieren, Schelte Worte diskutieren, Säuglinge sie können hegen, Alle schönen Künste pflegen, Bügeln schöne Hosensalten, Knöpfe annähen, die auch halten... Mit einem Wort: Oh — nicht erschreckt! Sie sind in allem ganz perfekt.

Das Weib war immer sehr begehrt, Doch war die Ehe oft verwehrt, Oft war man auch noch nicht entschlossen Oder war darob verbroffen — Doch nun der Ruf vom Führer kommt; Kein Bögen und kein Ausschub frommt!

Man kann im Krieg die Gattin frein, Man darf im Krieg auch glücklich sein. Es liegt der Ehe voller Sinn Nur dann in ihr, wenn Kinder drin... Drum trachtet daß nach Nachwuchs Die Wiege schon im Schwünge ist...

Und weiter dann in ferneren Jahren, Sollen Kinder sich um Kinder scharen, Denn nur im Nachwuchs liegt der Sinn Unseres ganzen Lebens drin!

Helene Schelkner

## Vollchemistische Rückzugsmethode der Chinesen

Tokio. (M) Wie das DNB berichtet, befolgen die in Nord-Burma im Rückzug befindlichen Truppen Tschang-Kai-Scheds ganz vollchemistische Methoden. Wie der Korrespondent der Dornuri Chimbun erklärt, zerstören die Chinesen alle Wege und zünden Städte und Dörfer an.

In der Umgebung nördlich der Stadt Bagu in Nord-Burma, wurden von den verfolgenden Japanern nur Ruinen vorgefunden, große Reislager die nicht abtransportiert werden konnten, wurden von den Chinesen angezündet, die Bevölkerung jedoch gezwungen, nach Norden mit ihnen zu fliehen.

Jüdischer Bürgermeister schimpft über England

Ankara. (GB) Der jüdische Bürgermeister von Tel-Aviv hat, wie aus Jerusalem bekanntgegeben wird, eine ausgesprochen antibritische Rede gehalten. Er sprach von dem „Struma“-Fall und meinte, daß diese paar hundert Juden-Flüchtlinge sehr wohl eine Zulassung in Palästina hätten finden können, wo doch Zehntausende von Juden für die Sache Englands kämpften. England habe überhaupt in der Frage der jüdischen Einwanderung völkerrechtlich sehr schäbig gehandelt.



**Auszeichnung eines Banater durch den Führer**

Wien. (DNB) Der Führer verlieh unserem Landsmann Matthias Thierjung her in Wien lebt, die goldene Medaille für 40-jährige Dienste und ernannte ihn zum Regierungsobersekretär.

**Deutsches Zuchtvieh für Serbien**

Belgrad. Das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung hat zwecks Verbesserung des serbischen Schafbestandes in qualitativer Hinsicht den Ankauf von 300 Stück Merino-Schafen und 100 Stück der deutschen Schwarzköpfigen Schafe, letztere für das Banat, beschlossen.

Es handelt sich um erstklassige Zuchttiere, die dazu dienen sollen, das Gewicht und die Wollqualität der dortigen Schafe zu heben.

**Gebührenfreie Paketbeförderung an rumänische Lehrlinge im Reich**

Bukarest. Das Arbeitsministerium bringt den Angehörigen solcher rumänischer Lehrlinge, die im Reich arbeiten, zur Kenntnis, daß sämtliche Sendungen mit Kleidern, Wäsche, Büchern und Lebensmitteln bis zu 20 Kilo gebührenfrei befördert werden.

Die Pakete sind an das Brouil Special au ne nicilor, Bucuresti, Str. Thomas Masaryk 6 zu senden.

**Trauer in der Familie des Kreisbauernführers Anton Karl**

In der benachbarten Gemeinde Arabantmartin ist nach langem Leiden der Landwirt Martin Karl im Alter von 84 Jahren gestorben und wurde gestern unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. In dem Verbleichenen betrauert der Kreisbauernführer Anton Karl seinen lieben Großvater.

Deutscher Junge! Wir brauchen dich als Soldat u. Landwirtschafter!

**DRW-Sondermeldung als Führers Geburtstagsgeschenk**

**Neue glänzende U-Boot-Erfolge**

143.000 feindliche BRT versenkt

Berlin. (DNB) Das DRW gab am Montag um 1 Uhr in einer Sondermeldung bekannt:

Die deutsche U-Bootwaffe erreichte auf verschiedenen Kriegsschauplätzen weitere glänzende Erfolge.

An der USM-Ostküste und im Arabischen Meer versenkte sie 18

feindliche Handelsschiffe mit zusammen 131.000 BRT.

Im Eismeer aber zusammen mit der Luftwaffe 2 feindliche Handelsschiffe, darunter einen Tanker, mit 12.000 BRT.

Drei weitere aber wurden schwer beschädigt.

**Italienisch-engl. Verwundeten-Austausch**

Rom. (GP) Ein offizielles Communiqué gibt den Austausch englischer und italienischer Verwundeter bekannt, der in Smyrna stattgefunden hat. Es heißt darin, daß das italienische Lazarett-Schiff „Gradišca“ mit 344 Verwundeten und 575 Personen des Sanitätspersonals dort eingetroffen sei. Die Verwundeten über diesen Verwundeten-Austausch seien zwischen der englischen und der italienischen Regierung durch die Schweizer Regierung geführt worden.

Die englischen Kriegsverwundeten wurden auf dem Schiff „Lancaster Castle“ nach England gebracht. Das Communiqué unterstreicht die Hilfsreiche und herzliche Zusammenarbeit mit der türkischen Regierung. Es haben, wie weiter bekannt wird, zwei Delegierte des Internationalen Roten Kreuzes dem Verwundeten-Austausch beigewohnt. Das Kommando der türkischen Marine hat die Transportmittel zur Verfügung gestellt.

**Deutsche Division hält 15 fache Sowjet Heermacht erfolgreich stand**

Berlin. (DNB) In den Kämpfen der letzten Tage, hat sich im besondern eine Schleswig-Holstein-Odenburg Division durch ihr beispielgebendes tapferes Verhalten hervorgetan.

Die Division wurde von 9 sowjetischen Schützen- und Panzerbrigaden und 4 neu aufgestellten Bri-

gaden Tage hindurch angegriffen. In zähem Widerstand, schlug die tapfere Infanterie dieser Division 115 Angriffe des Gegners unter großen Verlusten für diesen ab. In diesen Kämpfen waren die deutschen Kämpfer gezwungen in Erdlöchern, die durch die Schneeschmelze mit Wasser vollgefüllt waren, zu sitzen und zu kämpfen.

Durch das Sperrfeuer der eigenen Artillerie und Maschinengewehre hatte der Angreifer überaus hohe Verluste. In mehreren Reihen lagen die toten Bolschewiken, die rücksichtslos immer wieder vorgetrieben worden waren, vor den deutschen Stellungen.

**57.100 tote Sowjets vor den deutschen Stellungen**

57.000 tote Sowjets vor den deutschen Stellungen. — 170 Ortschaften und 180 Bunker genommen

Berlin. (DNB) Ueber die Kämpfe der letzten 3 Monate an der Ostfront gab das DRW eine zusammenfassende Übersicht heraus. Aus dieser geht u. a. hervor, daß innerhalb dieser Zeit, die 33. Sowjet-Armee bei ihren wiederholten Angriffen gegen die deutschen Stellungen und durch die Einfesselung durch die deutschen Truppen ungeheure Verluste erlitt.

Außer der Einbuße von großen Mengen von Panzern und sonstigem Kriegsgerät, das für die Bolschewiken unerlässlich ist, verloren diese 11.600 Gefangene, während vor den deutschen Stellungen 57.100 Tote gezählt wurden. Weiter wurden in diesen drei Monaten durch deutsche Truppen 170 Ortschaften durch die Sowjets zu Stützpunkten hergerichtet und 180 Bunker genommen. 24 Flugzeuge wurden durch die deut-

sche Infanterie abgeschossen. Oberleutnant Paul Lehmann geriefte ein Sowjet-Infanterieregiment.

Wie das DRW weiter bekannt gibt, wehrte Oberleutnant Paul Lehmann, Kommandant einer Flakbatterie die wiederholten überlegenen Angriffe der Sowjets auf seine Flakstellung erfolgreich ab. In diesen Kämpfen erschlug Oberleutnant Lehmann ein ganzes sowjetisches Infanterieregiment.

Für diese Tat und für seine bisherigen Erfolge bei denen durch diese Flakbatterie 12 feindliche Flugzeuge, 41 Panzer vernichtet und 37 Einheiten des Feindes blutig abgewiesen wurden verlieh der Führer Oberleutnant Lehmann das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

**An die Bezieher der „Arader Zeitung“**

Auf Grund einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums wird der Bezugspreis der „Arader Zeitung“ ab 1. April d. J. halbwegs den jetzigen Verhältnissen angepaßt und auf vierteljährlich 150,- Lei, halbjährlich auf 300,- Lei und ganzjährlich auf 600,- Lei bei der dreimaligen Ausgabe erhöht. Unsere einmalige Sonntagsausgabe kostet halbjährlich 130,- und ganzjährlich 260,- Lei.

Diese geringe Erhöhung der Abonnementspreise wurde infolge der vom Unterstaatssekretariat für Approvisionnement genehmigten 20-%igen Papierpreiserhöhung umso eher notwendig, als der Verlag der „Arader Zeitung“ alle bisherigen Erhöhungen der Materialpreise, Löhne, Steuern und sonstige Lasten aus eigenem getragen und von den Absatzbezieher noch keine Preiserhöhung verlangt hat.

Der Verlag der „Arader Zeitung“

**Neuordnung bei der Lebensmittelkarten-Ausföhlung in Arab**

Arab. Wir berichteten gestern in unserer Zeitung bereits, daß die Araber-Präfektur die Unternehmungen aufforderte, sie mögen alle ihre Angestellten und Familienangehörige zwecks Verteilung der Lebensmittelkarten anmelden.

Nun wurde diese Verordnung dahin abgeändert, daß dies die Hauseigentümer zu tun haben und zwar auf Grund einer Deklaration. Die Deklarationen werden den Hauseigentümern im hiesigen Kulturpalast in folgender Reihenfolge ausgefolgt:

Alle Hauseigentümer, die in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben A—C, erhalten die Deklarationen am 24. April; D—G am 25., H—J am 27., K—Q am 28., R—T am 29. und U—Z am 30. April. In Schega erhalten die Hauseigentümer diese



**Eine absolute Garantie**

Ist das Bayer-Kreuz auf jeder Aspirin-Tablette. Das Bayer-Kreuz garantiert sichere Wirkung bei Erkältungen, Grippe, Kopfschmerzen und Rheuma.

Krankenkassablicher sind genauest auszufüllen

Arab. Die hiesige Krankenkassa fordert alle Arbeitgeber auf, die Krankenkassenbücher ihrer Angestellten genauest auszufüllen. Im besonderen ist das Datum des Ein- und Austrittes aus dem Dienst anzuführen. Das Krankenkassenbuch ist vor der Aushändigung an den Eigentümer vom Arbeitsgeber zu unterfertigen.

Mit 40.000 Lei aus dem Elternhaus entflohen

Die Temeschburger Polizei nahm den Minderjährigen E. M. aus Arab in Gewahrsam, der seinem Vater 40.000 Lei entwendet und durchging. Es wurden noch 10.000 Lei bei dem Jungen gefunden. Das übrige Geld hatte er verthan. Der junge Taugenichts wurde ins Elternhaus nach Arab gebracht.

**FORUM-Kino der grossen Filme**

ARAD. -- Telefon 20-10

Heute Premiere

Das sensationellste Fliegerfilm der letzten Jahre

**„Verbrochene Flügel“**

In den Hauptrollen 100 berühmte Piloten

Um 8, 5, 7.30 und 9.30 Uhr Neuestes DRW-Wa-Fournal

im Kulturamt, in Gai, Mikalata und Grabiste bei den dortigen Finanzämtern ausgefolgt.

Die Hauseigentümer haben die Deklarationen auszufüllen und erhalten dann auf Grund der ausgefüllten Deklarationen die Lebensmittelkarten für die in ihrem Haus wohnenden Personen.

In den Deklarationen sind nicht anzuführen, Schüler die in anderen Städten sich aufhalten, Personen, die nur vorübergehend sich in der Stadt befinden, selbst wenn dieser Aufenthalt über 15 Tage sich erstreckt, Personen die in Spitälern als krank interniert sind. Lebensmittelkarten für Offiziersdiener werden auf den Namen des betreffenden Offiziers ausgestellt. Die Benützung fremder Karten wird gerichtlich belangt.

# Das Ende eines Geleitzuges im Eismeer

Wie ein feindlicher Geleitzug im Eismeer von der deutschen Luftwaffe zerstört wurde, schildert anschaulich ein dem TMB zugegangener Sonderbericht in dem es heißt: Über dem Eismeer und der Küste Nordnorwegens hängen tief die Wolken, jagen Nebelregen u. Schneeschauer. Sie nehmen jede Sicht. Trotzdem starteten die Männer von den nördlichsten Horsten Europas, sie hatten das ihrer Aufklärung anvertraute Seegebiet wachsam unter Beobachtung. Wichtig, da waren sie wieder unterwegs.

Handelschiffe mittlerer Größe mehrere 100 km nordwestlich der nordnorwegischen Küste.

Es war von vornherein klar, daß diese nur einen Teil eines größeren Geleitzuges darstellen konnten, der sich noch weiter von der Küste abgesetzt hatte. Die erste und schwerste Aufgabe am Samstag morgen bestand darin, den Geleitzug, der sich seinen Kurs verschiedene Male gewechselt hatte, wieder aufzufinden. Noch immer herrschte das schlechte Wetter des Vortages. Trotzdem wurde das Meer bis zur Packeisgrenze aufgesucht, bis schließlich die Schiffe wieder gefunden waren. Sofort starteten deutsche Kampfflugzeuge zum Angriff. Einzelne stürzten sie sich auf den Feind. Ein 4000 Tonner wurde schwer beschädigt. Der Staffkapitän selbst beschädigte ein Handelsschiff von 2000—3000 Tonnen, mußte dann aber wegen Platzmangel an der nordnorwegischen Küste auf dem Wasser notlanden, bis die Besatzung schließlich durch ein deutsches Vorpostenboot geborgen werden konnte. Weitere Angriffe folgten. Am Sonntag wurde ein 6000 TMSchiff angegriffen, welcher ein Zerstörer, wobei ein Treffer auf dem Heck sicher erkannt wurde. Die deutschen Flieger ließen nicht locker.

Eine dritte Welle startete zum Angriff

Abwehrend sich das Meer noch immer nicht beruhigt hatte. Ein englischer Dampfer von 6000 TMS wurde am Heck getroffen, starker weißer und schwarzer Qualm bewies, daß sein Ende nahe war. Zwei weitere Teil-

## Verurteilte Holzhändler wegen Sabotage

Arab. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte den Arader Holzhändler Dr. Ludwig Czettel und die Industrielle Lemmink U. G. zu je 50.000 Bel Geldstrafe, weil das Verzeichnis der Holzpreise vom Bürgermeisteramt nicht vidiert war und kein Ueberprüfungsprotokoll auflag.



Ein Angriff wird vorbereitet. Der Wald ist durchsichtig. Ständig schneit es. Die deutsche Spähtruppe geht der besetzten Dorf weiter vor.

angriff auf ein Handelsschiff von 5000—6000 TMS erzielten Volltreffer am Bug, das Heck hob sich aus dem Wasser. Die Reste des zerstörten Geleitzuges versuchten sich an der Eismeerenge zu retten, aber auch hier wurden sie von deutschen Fliegern aufgespürt. Ein weiteres Handelsschiff mußte daran glauben. Im engen Zusammenwirken mit der

Luftwaffe setzten auch die Kriegsmarine ihre Kräfte ein. Ihr gelang es, mehrere Transporter aus dem Geleitzug herauszubringen und auf den Grund des Meeres zu befördern. Die Tanks, Maschinengewehre und Kanonen, die sie geladen hatten, werden nicht mehr zum Einsatz kommen. Auch dieser Erfolg war ohne eigene Verluste errungen.

# Erläuterungen zum Gesetz über die Wiederaufbausteuer

Die Dienststelle für die Wiederaufbausanleihe im Stabsamt der Volksgruppenführung teilt mit:

1. Alle diejenigen, die Gehälter oder Pensionen auszahlen, sind verpflichtet noch im April, denjenigen Steuerbehörden, welchen sie die Gehaltssteuer abführen, eine Liste derjenigen ihrer Gehalts- bzw. Pensionsempfänger einzureichen, die nicht wenigstens soviel Anleihe gezeichnet haben, als laut Gesetz vorgeschrieben ist.

Zu dem ist folgendes zu sagen: Jeder der im Monat März 1942 ein Bruttoeinkommen bzw. Pension von über 8000 Bel bezogen hat, ist verpflichtet eine Wiederaufbausteuer zu bezahlen die seinen Bruttoeinkommen im Monat Oktober 1941 gleichkommt.

Als Daten sind anzugeben: a) Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und genaue Anschrift des Steuerträgers.

b) Angabe der Bruttoeinkünfte im Monat März 1942.

c) Angabe der Bruttoeinkünfte im Monat Oktober 1941.

d) Angabe der Summen die bereits als Anleihe gezeichnet wurden.

2. Alle Bezüher von Einkünften, die in Art. 23 des Gesetzes über die direkten Steuern vorgesehen sind (Dividenden, Zinsen, Renten, usw.), sind verpflichtet im April den Steuerbemessungsämtern sämtliche unter diesem Titel im Jahre 1941 ihnen ausbezahlten und gebührenden (als auch nicht ausbezahlten) Beträge anzumelden.

3. Jedermann, der nicht wenigstens die vom Gesetz über die Wiederaufbausteuer vorgesehenen Sätze, als Anleihe gezeichnet hat, muß, wenn er bis zum 15. Mai, 1942 kein Wiederaufbausteuer-Bemessungsprotokoll erhalten hat, die zur Festsetzung der Steuer notwendigen Daten bis zum 15. Mai 1942, bei der für ihn zuständigen Steuerbemessungsbehörde, angeben.

Gemeint sind folgende Daten:

a) Name, Vorname, Beruf, Wohnort und genaue Anschrift des Steuerträgers;

b) Angabe der Einnahme nach der die Bemessung erfolgen soll (Hausbesitz, Gehalt, Einkommen aus Renten, Anleihezeichnungen, die angerechnet werden.

c) Angabe der Wiederaufbausteuer die laut Gesetz zu leisten ist;

d) Angabe der etwa bereits erfolgten Anleihezeichnungen, die angerechnet werden.

4. All diejenigen, die die Abgabe der obenangeführten Erklärungen nicht vornehmen, werden empfindlich bestraft.

5. Alle Volksgenossen können sich an die bei den Kreisleitungen errichteten Beratungsstellen über Anleihefragen wenden, und erhalten dort alle notwendigen Aufklärungen.

## Ermäßigungen und Befreiungen von der Wiederaufbausteuer

1. Laut Art. 2 des Gesetzes über die Wiederaufbausteuer zahlen die durch

- a) Erdbeben,
- b) Ueberschwemmung,
- c) Feuer und
- d) Kriegshandlungen

Geschädigten nur die Hälfte der vorgeschriebenen Steuerföge. Ist jemand also Hausbesitzer und Gehaltsempfänger, so kann er die 50-prozentige Herabsetzung der Wiederaufbausteuer, für den Fall, daß sein Haus z. B. Erdbeben- oder Feuerschaden erlitten hat, nur für die, auf sein Einkommen nach Hausbesitz entfallende Wiederaufbausteuer beanspruchen.

2. Von der Wiederaufbausteuer sind befreit:

a) die Mobilisierten mit Ausnahme derer die für die Arbeit mobilisiert sind

b) Kriegswaisen und -Witwen,

c) diejenigen, welche die Wiederaufbausteuerföge bereits in Form von Wiederaufbausanleihe gezeichnet haben,

d) diejenigen, die weniger Anleihe gezeichnet haben, als die vom Gesetz vorgeschriebenen Sätze ausmachen, sind verpflichtet, die Differenz als Wiederaufbausteuer zu bezahlen.

Wer das pünktliche Einreichen der Gesöches veröäumt, wird vor der Wiederaufbausteuer, unabhängig, ob und wieviel Wiederaufbausanleihe er gezeichnet hat, betroffen und muß somit doppelt bezahlen.

## Finnische Mädel helfen

Helsinki. In diesem Jahr werden auch die finnischen Mädel über 15 Jahre in Arbeitsgruppen erfasst, die in der Erzeugungsschlacht auf dem Lande eingesetzt werden. Die etwa 9000 Mädel werden in ländlichen Haushalten Kräfte für die Feldbestellung freimachen.



Deutsche Anführer folgen, um nach erfolgter Ueberlieferung der Angriffs vorzutragen.

## Kurdenaufstand dauert an

Ankara. (TMB) Der Aufstand des kurdischen Bergvolkes der Kurden konnte noch immer nicht niedergeworfen werden. Wie aus Teheran gemeldet wird, sind am Donnerstag erneut Truppen aus Mesched in die Gebiete der kurdischen in Chorassan entsandt worden. Die Kurden die rund drei Millionen Mann zählen, machen ein Fünftel der gesamten Bevölkerung Irans aus.

**Seltene Gelegenheit!**  
Ein gutes Nachschlagewerk zum Allgemeinwissen  
**Meyer's Konversations-LEXIKON**  
16 komplette Bände mit je mehr als 1000 Seiten (Antiquarisch)  
**LEI 3600.-**  
Sie finden darin alles und kommen nicht in Verlegenheit, wenn Sie etwas nicht wissen. — Zu haben in der Verwaltung des Blattes

## Kanada fürchtet japanische Fallschirmjäger

Ottawa. (TMB) Kanada wird eine Guerilla-Armee zur Abwehr japanischer Fallschirmjäger aufstellen, erklärte der kanadische Verteidigungsminister. 40 Einheiten dieser Guerilla-Armee sollen sofort aus Holzschlägern und anderen Arbeitern gebildet werden.

## Englands Weißbuch über Indien

Amsterdam. (R) Die Radio London bekanntgibt, gab Außenminister Eden im Unterhaus die Erklärung ab, daß England demnächst ein Weißbuch über Indien herausgeben werde. Weiters bemerkte Eden, daß er nicht versichern könnte, daß Churchill der Kammer zu dem bereits festgesetzten Termin Aufklärungen über die gegenwärtige Kriegslage erteilen werde.

## Allerlei von zwei bis drei

Die deutschen Besatzungsbehörden stellen der griechischen Bevölkerung 25.000 Kilo Fische zur Verfügung.

(DWB) Laut Meldungen aus Bangkok befinden sich die britisch-siamische Truppen in Burma in vollem Rückzug.

(DWB) In New York veranstalteten gestern die Juden, Negern und auch einige anglikanische Geistliche eine Großkundgebung für die Sowjets, in welcher Stalin und der Bolschewismus als ein Beispiel für die ganze Welt verherrlicht wurde.

In Gibraltar ist ein englischer Kreuzer, der vor Malta durch Fliegerbomben schwer beschädigt wurde, mit Verwundeten eingetroffen.

**Drucksorten**  
jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert  
**Buchdruckerei „Arader Zeitung“**  
Arab, Plewneplatz 2. — Fernruf 16-39.





Das Ende von Stalins Winteroffensive

Nach einem vergeblichen Durchbruchversuch bedecken viele tote Bolschewisten das Kampffeld



Gefechtspause in einem Stützpunkt. In einer windgeschützten Ecke eines Stützpunktes an der Donezfront genießen deutsche Infanteristen die ersten Strahlen der Märzsonne.

Hans Fritzsche zum Wehrdienst einberufen

Ministerialrat Hans Fritzsche, der sich durch seine geistreichen politischen Konferenzen im deutschen Rundfunk Millionen von aufmerksamen Hörern gewann, hat sich vorläufig verabschieden müssen, weil er zum Wehrdienst einberufen wurde.

An Fritsches Stelle wird nun Dr. Fritz Theil (ein Siebenbürger) der ebenfalls beim Deutschen Rundfunk tätig ist, die „Bölnische Zeitung“ und Rundfunkschau“ bringen.

Ural-Industriewerke ohne Kohle

Berlin. (N) Wie aus maßgebenden Moskauer Kreisen verlautet, macht sich laut Bombardern Nachrichten, bei den verschiedenen Industriewerken im Ural ein fühlbarer Mangel von Feuerungsmittel geltend. Wenn in letzter Zeit noch Kohle und Öl dahin transportiert werden konnte, so sind diese Transporte durch die Einwirkung der deutschen Luftwaffe beinahe gänzlich unterbunden worden. Die Folge dieses Mangels wird sich in der Stilllegung der Industriewerke äußern.

Das neue Budget von Lippa

Lippa. Seitens des Lippaer Stadtrates wurde das Budget für das Finanzjahr 1942-43 fertiggestellt u. zwecks Genehmigung der kompetentesten Stelle vorgelegt. In demselben sind u. a. 1.240.000 Lei für Pflasterung, für Investitionen 3.200.000, soziale Fürsorgen 500.000, Verpflegung 400.000 Lei vorgesehen. Der Haushaltsplan beruht auf realer Basis und wird aus den Einkünften der Stadt gedeckt, ohne Finanzbruchnahme irgendeiner Art.

Treibjagden auf Wildschweine

Paris. Der harte Winter hatte in der Waldgegend von Dijon Wildschweine, die im Freien keine Nahrung mehr fanden, immer näher an die Siedlungen herangebracht. Vor allem auf den Feldern haben die Wildschweine die Saat verwüftet. Im Laufe des Winters wurden in dieser Gegend 600 Wildschweine erlegt. Die Zahl der Wildschweine, die an Frost und Hunger eingegangen sind, wird auf 2000 veranschlagt.

Landwirtschaftliche Löhne bis zu 4000 Lei steuerfrei

Bukarest. Im Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz, laut welchem die Löhne der landwirtschaftlichen Arbeiter bis zu 4000 Lei steuerfrei sind. Bisher war die steuerfreie Grenze bei 2400 Lei.

Amerikas Plan

Angriff auf Europa aus London

Rom. (DNB) Wie „Messagero“ berichtet, soll anlässlich der Antwort des US-Generalsstabchefs General Marshall in London, der Plan aufgetaucht sein, London zum

Zentralstütz der angelsächsischen Operationen zu machen. Begründet wird dies damit, daß London nahe an Europa liegt und General Marshall einen Plan mitgebracht habe, der ei-

nen Angriff auf Europa vorsteht. Vorausgesetzt muß jedoch werden, ob England diesem Plan überhaupt zustimmen wird, da es bisher diesem nicht gelungen ist, trotz verschiedener Versuche und Anstrengungen an irgendeiner Stelle Westeuropas eine zweite Front zu errichten.

London (GP) Der englische Kriegsminister beantwortete in einer Rede, die er in Cardiff hielt, die Frage, welche Rolle die englische Armee in diesem Jahr spielen soll. Er sagte u. a.:

„Wir müssen überall, wo es möglich ist, Ableitungsoperationen unternehmen, damit die Russen noch diesen Sommer überleben können.“

Militärische Hilfe bei den landwirtschaftlichen Arbeiten

Unter welchen Bedingungen werden Arbeitskräfte und Zugtiere zur Verfügung gestellt?

Temeschburg (SZ) Auf Grund einer Zuschrift des Grenzregiments, in welcher die Beistellung von Soldaten und Zugkraft zur Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten zugesagt wird, richtet die Komitatspräfektur an die Gemeindeämter die Aufforderung, in 10 Tagen die Anzahl der erforderlichen Arbeitskräfte und Zugtiere anzugeben; weiter von wann angefangen diese benötigt werden. Vermerkt wird, daß die zur Arbeit kommandierten Einheiten nur so weit geschickt werden dürfen, um im Bedarfsfalle in 48 Stunden Temeschburg erreichen zu können.

Die Arbeit der militärischen Einheiten auf der Wirtschaft von Kriegswitwen und -Waisen, Kriegsinvaliden, eingekerkerten Kameraden und von Landwirten mit einem Feldbesitz von weniger als 20 Hektar wird unentgeltlich geleistet. Landwirte mit einem Feldbesitz über 20 Hektar haben für die Arbeitsleistung die Hälfte der ortsüblichen Löhne zu zahlen, außerdem 2 kg Körnerfutter und 4 kg Raufutter pro Pferd in natura oder gegen Entgelt zu leisten. Falls die Landwirte die Löhne gegenwärtig nicht zu zahlen imstande wären, geben sie über die geleistete Arbeit und die hierfür entfallenden Löhne eine Bestätigung, die im Herbst, nach der Ernte eingelöst werden muß. Die Unteroffiziere und sonstigen Chargen, die keine Arbeit leisten, erhalten keinerlei Entlohnung. Die Beföstigung der Mannschaften und die Fütterung der Tiere geschieht auf Kosten des Militärärzts.

In erster Reihe werden die militärischen Arbeitskräfte für die Wirtschaft von Witwen und Waisen, von Gefallenen, von Kriegsinvaliden, zum Frontdienst Einberufenen, zum Militärdienst hinter der Front Konzentrierten und schließlich von allen übrigen Landwirten zur Verfügung gestellt

Blaustein für Weingartenbesitzer

Auf Verfügung des Ackerbauministeriums sind 36 Waggons von im Lande erzeugten Kupfersulfat an die Landwirtschaftskammern abgegangen und werden sofort an die Weingartenbesitzer verteilt.

Aus Deutschland sind weitere 320 Waggons Blaustein im Anrollen, so daß der Bedarf an Blaustein bis Ende Mai gedeckt sein dürfte.

Die Zählung der Juden

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten zur Erfassung der Juden wurde, wie „Informatica“ berichtet, ein fast 500 Personen zählender Ausschuß zur Erfassung der Juden ins Leben gerufen.

Die auszufüllenden Formulare umfassen 30 Fragen. Ihr Druck erfordert über vier Waggon Papier. Da die Formulare noch nicht bedruckt sind, könnte der für den 20. April festgesetzte Termin zur Erfassung der Juden nicht eingehalten werden und ein neuer Termin festgesetzt werden.

Eine Woche in der Hölle von Bataan

Stockholm. (DNB) Ein amerikanischer Journalist, der die Kämpfe der letzten Wochen in Bataan mitmachte, äußerte sich hierüber und bemerkte u. a., daß das Fehlen der Zahnpflege überwältigend war, daß alles zerstört wurde.

Die Eindrücke und Erlebnisse dieser Woche, welche sie in dem Höllenfeuer verbracht, sind unbeschreiblich. Wetters führt der Journalist an, daß in Acute und Madras die Massenschlacht unermesslich anbauert.

Minister u. Unterstaatssekretäre vor Gericht

Bukarest. (N) Vor der Spezialkommission des Kassationshofes gelangte am gestrigen Tage die Angelegenheit des ehemaligen Unterstaatssekretärs für Presse und Propaganda C. Titeanu zur Verhandlung, der mit einem Betrag von 2 Millionen 271.272 Lei Staatsgelder nicht berechnen kann.

Aus ähnlichem Anlaß stand auch der gewesene Unterstaatssekretär M. Blahide wegen 4 Millionen 251.183, gewesener Arbeitsminister Macovei wegen 2 Millionen 729.985, Generalsekretär Mihail Bazeanu wegen 540.922 und Unterstaatssekretär M. Magureanu wegen 526.080 Lei vor Gericht.

Herabsetzung der 2 prozentigen Proportionalsteuer bei landw. Produkten

Bukarest. (N) Das Finanzministerium hat die zweiprozentige Proportionalsteuer beim Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten von 2 auf 1 Prozent, mit Beginn vom 1. April, herabgesetzt. Gleichzeitig wurde verfügt, daß diese 1-prozentige Steuer

bei Verkäufen von Getreide unter 20.000 Lei durch Aufkleben von den entsprechenden Stempeln auf dem Verkaufssatt, entrichtet werden kann.

Die gleiche Ermäßigung betrifft auch den Verkauf von Gemüse und Delifrüchten

Rumänische Lehrlinge in Deutschland

Vortrag über Ziel und Zweck ihrer fachlichen Ausbildung

In der Bukarester Arbeitskammer sprach Dreste Popescu, der rumänische Vertreter bei der Deutschen Arbeitsfront, über die Arbeitseinteilungen und Lebensverhältnisse jener mehrhundertköpfigen rumänischen Lehrlingsgruppe, die vor Monaten ins Reich gefahren und in verschiedenen Werken zwecks beruflicher Ausbildung eingeseht ist.

schlech zwischen mehr und minder Bemittelten, und es bestiehe nur eine einzige Einheit aller Volksgenossen, deren höchstes Ziel es sei: durch Kampf und Arbeit zum Sieg.

Im Zusammenhang mit diesen Ausführungen hob der Vortragende die einmalige Gelegenheit hervor, die all den heute in Deutschland schaffenden und lernenden rumänischen Jugend gegeben worden ist, zu einer fachlichen Verbohlommnung und charakterlichen Festigung zu gelangen.

Der Vortragende wies auf den einzigartigen Ordnungssinn, die hohen Charakterwerte und die pädagogischen Werte der deutschen Volksgenossen hin, gab einen ausführlichen Überblick über die einwandfreie Organisation der deutschen Lebensmittelerzeugung, die einfach verblüffend sei, und betonte die besondere Stellung, die die deutsche Arbeiterschaft — zum Unterschied von anderen Ländern — im nationalsozialistischen Deutschland einnehme. Soziale gebe es in Deutschland keine. Heute

Tausende rumänische Lehrlinge werden nach ins Reich fahren, so schloß Dreste Popescu seine Ausführungen; sie werden alle lernen und arbeiten, auf daß sie sich den Abel der Arbeit erwerben und zu Hause den Grundstein zu einem neuen und harten Geschlecht legen, daß Rumänien an der Seite Großdeutschlands einer würdigen Zukunft entgegenführen möge.

Ein Gefangener erfindet das Streichholz

Der Erfinder der Zündhölzer war der als Staatsgefingener im Jahre 1833 in Hohenasperg inhaftierte, aus Ludwigsburg in Württemberg gebürtige Chemiker J. F. Kammerer, dem es auf Grund seiner guten Führung gestattet wurde, in seiner Zelle ein kleines Laboratorium einzurichten.

Nach oft vergeblichen mit Schwefel überzogenen und in die Luft entzündung getauchten „Zündhölzern“ zu scheitern sollten, gelang es Kammerer, durch die Mischung von Phosphor mit Schwefel und an der Verkohlung von Holz die Erfindung der Zündhölzer zu vollbringen. Nach seiner Freilassung feiner Erfindung nicht gekannt war. Er wurde vergessen und starb im Stranzenhaus. (1857).

Deutsches Mädel: Wir brauchen Lehrkräfte in der landwirtschaftlichen Schule. (Ludwig)

**URANIA Schlager-Kino, Arad** Telefon 12-32  
Der angenehmste Unterhaltungsort unserer Stadt

Montag den 20. April das unterhaltendste Lustspiel der deutschen Film-Industrie. Gesang und Musik, lustige Szenen  
**Leni Marenbach,**  
**Hans Schönker,**  
**Tibor v. Halmay**

# „Frauen nach Maß“

Vorstellungen um 8, 5, 7.15 und 9.30  
Wöchentliche Wochenchau den neuesten Ereignissen.

**CORSO ARAD** Vorstellungen um  
Tel. 23-64 3, 5, 7.30 u 9.30

Heute mit den allbekanntesten Schauspielern Theo Dingen, Karl Ludwig Diez  
**Was geschah in dieser Nacht**  
unterhaltendes Lustspiel von Johann Watzary und Nikolaus Ustjaloš.  
in Arad zum erstenmal.

**Herrn- und Anabenanzüge sowie Mäntel**  
verfertigt nach neuestem Schnitt zu soliden Preisen  
**Georg Friesenhan, Herrenschneider Arad, Banatul-Strasse**

## DAS BESTE GESCHENK !

Haben Sie schon unterstehende Bücher gekauft? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 10 Lei für Porto) vom

- „Phönix“ / Buchverlag, Arad, Blediei-Platz Nr. 2**
- |  |   |
|--|---|
| „Das Strohhaus“ mit 51 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 50   | Schweller, Mariot, „Lebensregeln“ eine Reihe Kranken- u. Hausrezepte Lei 20                             |
| „Eltis Wärdereien“ mit 540 Mehlspeiserezepten und Rezepten für den Haushalt Lei 30                     | „Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten) Lei 20   |
| „Das große Lammontsch“, 127 Seiten Lei 25  | „Die kleine Veltige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 20  |
| „Der Mediziner“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Gesundheit des Weinbauers, 100 Seiten Lei 21 | „Das tragische Ereignis“, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah) Lei 10 |
| „Deutsches Wörterbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 26                        | „Der Mann in Weiß“, (Roman) Lei 25  |
| „Kampf- und Frontwiederbuch Lei 26   | „Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 8  |
| „Der Wärd von Wilsch“, spanischer Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 S. Lei 20                   | „Traga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10  |
| „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 C. Lei 40   | „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 10                            |

# Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebele

15. Fortsetzung.  
„Was hier steht, gehört meinem Schwager, Doktor Wiederbrud. Ich bin hier lediglich Verwalterin.“  
„Ich weiß, Fräulein Merzenthin, aber wenn Fräulein Merzenthin mit Herrn Doktor reden wollten, wenn Sie ihm sagten, daß ein alter Freund Ihres Hauses —“  
„Alter Freund meines Hauses?“  
Sie schlug ein böhnisches Lachen auf. „Der Säger aus den Konjert-Hallen, der möblierte Herr unserer Portierfrau, von dem ich meine Schwester ein Vierteljahr Gesangsunterricht geben ließ, weil ihr seine besessene Armut leid tat —“  
„Sie tat ihr sehr leid, Fräulein Merzenthin. Ihr Fräulein Schwester hatte ein sehr gültiges Herz. Fräulein Merzenthin —“ er trat ein

paar Schritte näher. „Ich wäre nicht gekommen, wenn mir das Wasser nicht bis dahin stände. Ich bin ein anständiger Mensch, Fräulein Merzenthin. Ich habe die ganzen Jahre nichts von mir hören lassen. Aber ich weiß nicht mehr ein und aus. Vielleicht sprechen Sie doch mit Herrn Doktor Wiederbrud —“  
„Ich werde Ihnen fünfshundert Mark aus eigener Tasche geben.“ sagte Konstanze hochmütig, „aber das ist das letzte Mal. Kommen Sie!“  
Sie trat zurück in ihr Wohnzimmer, ging zu dem Sekretär am Fenster, nahm ein paar Scheine heraus und warf sie ihm hin.  
„Da, nehmen Sie!“  
„Danke“, murmelte der Mann, „es reicht wohl bis zum — Septen.“ Er steckte die Scheine ein u. wollte mit einer Herbeugung gehen, da hörte er plötzlich auf. Aus dem Garten klang eine Stimme. Hetty lief über den Rasenplatz und sang ein altes Kinderlied.  
„Ach“, murmelte der Mann und machte einen Schritt nach dem Fenster, „ach“, ist das nicht —?“

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberschmuck,  
eigene Goldschmiedewerkstätte  
**NIKOLAUS KALTI**  
Temeschburg I., Bratianuplatz 3 (Sankt-Georgplatz)

**ARO-Kino** Sie vergessen all Ihre Sorgen, wenn Sie den mit großen Erfolg laufenden Film ansehen mit Hilfe Kraft  
(Gew. Central) ARAD, Telefon 24-45  
Vorstellungen täglich um 8, 5, 7 u. 9. Sonntag vorm. um 11.30 Matinee.  
**Das andere Ich**

## Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voranzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Hausdokter, 15—18 Jahre alt, zu deutsch r Kaufmannsfamilie gesucht. Etska, Arad, Piata Mihai Biteagul.

**Baumschule Buding's „Mill“**  
Lomnatic Erziehung (Banat) verkauft gewöhnliche Klazin, Kugelklazin, Sebeschelder Varietäten, Obstbäume, Rosen, Lujen, Nadelbölzer, sehr schöne Silberfichten, Laubbappel, Pyramidenpappel, Obstweiblinge, Wuruffe, (Palme), Ziersträucher, Beerenobststräucher, u. b. nveredlungen, Eisenrahmen-Mittelfenster.

Diplomierten Techniker in der Mechanik und Textbranche mit entsprechender Erfahrung in Handel u. Industrie such. seriöse rumänische Firma unter Techniker an die Verwaltung des Blattes.

### Die Volksbank Ardealul sucht dringend einen Geschäftsführer

mit Erfahrung in der Leitung eines Eisenwarengeschäftes. Kenntnis der deutschen Sprache Bedingung und Garantie erwünscht. Offerte unter Beischluß der notwendigen Personalakten in Arad, Str. Gloria 1 bis zum 22. Mai l. J. abzugeben.

Zwei Sekretärinnen aufs Land gesucht bei gutem Gehalt und voller Verpflegung. Eine davon muß perfekt in deutscher Sprache maschinenschriften können. Dr. Ludwig Galle, Piata Porcia Engelsbrunn, (Sub. Arad)

Deutsches Kinderfräulein sucht Stelle zu einem Kinde. Adresse in der Postkammer des Blattes

Klavier in gutem Zustande zu verkaufen. Arad, Piata Lupetel 3.

Erteile rumänische Stunden. Vorzusprechen täglich zwisch n 9—10Uhr, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 3, II. Stock.

### Büchsenfabrik in Bukarest

sucht zwecks sofortiger Anstellung je 1 Stanger, Schlosser, Mechaniker mit langjähriger Erfahrung, und 3 Arbeiter oder Arbeiterinnen zum Stanzen. Offerte unter „gut bezahlt“ sind zu adressieren: Agentia de Publicitate „Reclama“ Bucuresti, I, Str. Caribor No. 12.

Fordson-Traktor, in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen bei Joh. Mihogherber, Cruceni - Kreuzstätten Nr. 245 (Kom. Arad).

7 Stück Porckbire - Schweine, 8 Monate alt, zu verkaufen bei der Milchgenossenschaft in Esfronea. (Kom. Arad).

Ein Kinderauto, Sportwagen, alt-deutsches Schlafzimmer und Leinwand zu verkaufen. Arad, Strada Comsa 54.

Obermüller per sofort oder für 1. Mai gesucht. Eibert Mühle, Orzsdorf (Kom. Timis-Lor.)

„Ja“, sagte Konstanze Merzenthin, „ja, das ist meiner teien Schwester Kind, das ist Hetty Wiederbrud.“

Hettys Kinderzimmer war das letzte nach dem Wasser hin, man hörte den Fluß vorüberauschen, das war wie Wiegesang. Trotdem wollte das Kind nicht einschlafen. Es warf sich hin und her, und seine Augen sahen hellwach.

„Aber, Hetty, schlaf, kleines, du hast ja keine und kriegst keine.“  
„Möllers Jda hat eine“, beharrte das Kind, „Und Möllers Jda sagt, sie haut.“  
„Dann wird Möllers Jda es wohl verdient haben, sie ist überhaupt so ein Racker.“

„Also, Hetty, nun dreh' dich endlich um und komm zur Ruhe!“ sagte Fräulein Botte; sie sah etwas absetts hinter verhangenem Sicht mit einer Räheret.

„Aber Stiefmutter ist doch was Böses. Alle Stiefmütter sind böse, und Schneewittchen ihre hat sie totgemacht, und Aschenputtels —“  
„Aber Hetty, das sind doch Märchen, und Märchen sind nicht wahr.“  
„Aschenputtel ihre hat sie in die Küche gesteckt und in die Asche, fuhr das Kind fort, ganz eingesponnen von seinen Gedanken, „und Möllers Jda muß auch in der Küche sitzen und Kartoffeln schälen und alles puzen.“

„Ich muß immer an etwas denken“, murkte das Kind.  
„Woran du schon denken wirst!“ Das junge Mädchen kam lachend näher und klappte die Bettlucher fester.  
„Doch du wieder was ausgefallen. Hast du gerascht oder Blumen abgepflückt?“

Möllers Jda ist gerade so wie du. Als ich vierzehn war, mußte ich auch Kartoffeln schälen und in der Küche helfen, und das so gar bei meiner rechten Mutter.“

Das Kind sah sie mit großen, nachdenklichen Augen an.  
„Du mußt mir etwas von ihr erzählen“, flüsterte es plötzlich, „ich meine von — von der Stiefmutter.“

(Fortsetzung folgt.)